2025.SR.0103

Kleine Anfrage: Feminismus Demo in Bern: Störungen ÖV: Was unternehmen die Behörden in Zukunft, damit die ÖV Benutzer zumindest ein Grundangebot während den Demos haben?

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:
Am Samstag, dem 8.3.2025 fand eine unbewilligte «Frauen»-Demo statt. Dabei wurden auch der ÖV massiv beeinträchtigt! Es kam zu Verspätungen und Verzögerungen?

Fragen

1. Was will der Gemeinderat in Zukunft dagegen unternehmen, dass bei unbewilligten Demonstrationen zumindest ein Grundangebot auf dem ÖV-Netz aufrecht erhalten bleiben kann?
2. Bereitet der Busbetrieb nicht ungleich mehr Chancen für Ersatzlösungen, um die Demo zu umfahren?
   2.1. Wenn ja, wieso erfolgte kein Einsatz?
   2.2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wird in Zukunft wenigstens die Information für die wartenden ÖV-Benutzer verbessert?
   3.1. Wenn ja, wie?
   3.2. Wenn nein, warum nicht?

Es sei ergänzend auf die entsprechende Medienberichterstattungen verwiesen.

«Laut, widerspenstig, ungezähmt – Queerfeministische Power lässt sich nicht verdrängen»: Unter diesem Motto fand am Samstag eine unbewilligte Kundgebung in Bern statt.

https://www.bernerzeitung.ch/aufruf-in-der-stadt-bern-unbewilligte-demo-zum-tag-der-frau-256884559870

Das Weitere ergibt sich direkt aus der Fragestellung.

Antwort des Gemeinderats

Es liegt in der Natur einer unbewilligten Demonstration, dass weder die Sicherheitsbehörden noch BERNMOBIL vorab volle Kenntnis über Zeitpunkt, Ablauf und mögliche Teilnehmendenzahl haben. Bei der betreffenden Demonstration waren immerhin Zeitpunkt und Ort bekannt. Nachdem sich am 8. März 2025 gegen 1 000 Personen am Hirschengraben zur Kundgebung versammelt hatten, musste der Tram- und Busverkehr rund um den Bahnhof gegen 14.30 Uhr gestoppt und umgeleitet werden. Entlang der Demonstrationsroute wurde der Tram- und Busverkehr angehalten bzw. vor Abzweigungen in die Kundgebungsroute zurückgehalten oder umgeleitet, bis die Kundgebung gegen 16.30 Uhr am Europaplatz ihren Abschluss fand. Hinter dem Demonstrationszug wurden die Streckenabschnitte jeweils umgehend für den Linienverkehr wieder freigegeben.

Zeitgleich fand in der Innenstadt der Fasnachtsumzug statt und für den frühen Abend war das Spiel BSC Young Boys – FC Lausanne-Sport im Wankdorf-Stadion angesetzt. Zudem sind seit Anfang März wegen der Sanierung der Kornhausbrücke die Möglichkeiten von BERNMOBIL für Ersatzverkehr stark eingeschränkt.

Zur Frage 1
Nichts; der Gemeinderat erachtet es nicht als angemessen, BERNMOBIL zu verpflichten jederzeit zusätzliche Ressourcen (Personal und Fahrzeuge) für die Bewältigung von etwaigen unvorhersehbaren Ereignissen bereitstellen zu können.

Zur Frage 2
Busse sind nicht zwingend besser für den Ersatzverkehr bei Demonstrationen geeignet, da auch sie einer Reihe von Restriktionen unterliegen. Beispielsweise erfordern Trolley- und E-Busse Fahrleitungen und/oder Ladestationen; Doppelgelenktrolleybusse können zudem nur auf zugelassenen Routen verkehren.

Zur Frage 3
BERNMOBIL bemüht sich laufend, die Fahrgastinformation im Störungsfall zu verbessern. Am 8. März 2025 waren Kundenberaterinnen und -berater am Bahnhof sowie an den Haltestellen in der Innenstadt im Einsatz. Aktuelle Fahrgastinformationen wurden an den Abfahrtsanzeigern angezeigt. Auch über die Online-Kanäle (öVplus-App, SBB-Fahrplan, Google usw.) sowie auf der Internetseite www.bernmobil.ch wurden Echtzeit-Störungsinformationen übermittelt.

Bern, 23. April 2025

Der Gemeinderat